

MRZ

BoSy

PROGRAMM

SAISON 2025/2026

Veranstaltungen der Bochumer Symphoniker
im Anneliese Brost Musikforum Ruhr


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER



Liebe Freundinnen
und Freunde der Musik,
liebes Publikum,

der Frühling kommt – und mit ihm ein bunter Strauß vielfältiger Konzerte: barocke Opernklänge von Händel, präsentiert von einem der derzeit beliebtesten Countertenöre, oder märchenhaftes rund um »Josa mit der Zauberpfeife« stehen ebenso auf dem Programm wie Beethoven für Kinder, englische (Kammer-)Volksmusik oder Mahlers Symphonie Nr. 1 »Titan«, mit dem vor 9 1/2 Jahren das Musikforum eröffnet wurde, nun bei uns geleitet von der Dirigentin Gemma New.

Lassen Sie sich von uns überraschen!

Herzlich,

Ihr

Tung-Chieh Chuang

Waren Sie schon

»**Zu Besuch bei Anneliese**«?

Der Podcast rund um unsere Konzerte!



Ausverkauft

SO 1. MRZ 26 | 11.00

Großer Saal

BoSy **FAMILIE**

#BEETHOVEN

GROSSE MUSIK AUS WILDEN ZEITEN

Antonia Goldhammer Moderation

Malte Arkona Konzept

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang Dirigent

17,00 | 15,00 | 12,00 Euro



BoSy **FAMILIE**

Tatata Taaaa!



Dreimal kurz, einmal lang. Kein Symphonieanfang der Musikgeschichte wurde wohl so berühmt wie dieser. Man sagt, es klinge wie ein Anklopfen. Welches Schicksal pocht denn hier angeblich an die Tür? Unruhige Zeiten in Wien, ein auf Krawall gebürsteter Napoleon, ein gesundheitlich angeschlagener Beethoven ... das ist die wackelige Ausgangslage. Aber viel wichtiger: Wie entsteht in solchen Zeiten so unsterbliche Musik? Wir gehen der Sache nach und schmeißen uns mit viel Vergnügen in mitreißende Klänge.

SO 8. MRZ 26 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **CAMERA**

ENGLISCHE VOLKSMUSIK

Ralph Vaughan Williams | Matthew Locke

Songs und Duos (arrangiert für Violine und Kontrabass)

Paul Schoenfield

Café Music (arrangiert für Klavier, Violine und Kontrabass)

Ralph Vaughan Williams

Klavierquintett c-Moll

Alexander Sprung Violine

Mario Antón-Andreu Viola

Janet Boram Lee Violoncello

Asako Tedoriya Kontrabass

Benyamin Nuss Klavier

20,00 Euro (ermäßigt 10,30 Euro)



Das kammermusikalische Repertoire, das sowohl Klavier als auch Kontrabass einbezieht, ist überaus rar. Bis auf Franz Schubert mit seinem berühmten »Forellenquintett« und Antonín Dvorák mit seinem op. 77 haben sich kaum namhafte Komponisten dafür interessiert, obwohl die Besetzung doch eigentlich neue klangliche Gestaltungsräume eröffnet. Umso schöner, dass die Witwe von **Ralph Vaughan Williams** in den 1990er Jahren das c-Moll-Klavierquintett ihres verstorbenen Mannes freigegeben hat – er selber hatte es, wie eine Reihe anderer Kammermusikwerke, zurückgezogen. Es wäre schade gewesen, auf den hochromantisch schwelgenden Tonfall und den melodischen Einfallsreichtum dieses Werkes verzichten zu müssen.

Matthew Locke muss eine faszinierende, aber auch recht streitbare Persönlichkeit gewesen sein: Geboren um 1622 im englischen Devon, war er nämlich einerseits der bekannteste Komponist seiner Zeit auf der Insel, andererseits war er aber wohl auch derjenige, der bei allem Patriotismus am freudigsten bereit war, gegen die kontrapunktischen Gepflogenheiten der Epoche zu verstoßen: Er experimentierte wagemutig mit Chromatik und Dissonanzen, die weit in die Zukunft wiesen, und gilt als einer der Wegbereiter der damals gänzlich unpopulären Oper in England.

Lassen wir zuletzt den Komponisten **Paul Schoenfeld** selbst über sein Werk sprechen: »Die Idee, »Café Music« zu komponieren, kam mir 1985, nachdem ich eines Abends für den Pianisten in einem Restaurant eingesprungen war. Meine Absicht war es, eine Art gehobene Dinnermusik zu schreiben – Musik, die in einem Restaurant gespielt werden könnte, aber auch (gerade so) ihren Weg in einen Konzertsaal finden könnte. Das Werk greift viele Musikrichtungen auf; so sind beispielsweise amerikanische Musik des frühen 20. Jahrhunderts, Wiener Musik, leichte Klassik, Zigeunermusik und Broadway-Musik vertreten.«

DO 12. | FR 13. MRZ 26 | 20.00

Großer Saal

BoSy **MEISTERSTÜCKE****ECHTE HELD:INNEN**

Fazil Say

»Never give up« Konzert für Violoncello und Orchester

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

Camille Thomas Violoncello

Bochumer Symphoniker

Gemma New Dirigentin

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro



Ausgelöst vom Entsetzen über die häufigen Terror-Attentate entstand **Fazil Says** Cellokonzert »Never Give Up« als ein »Aufschrei für Freiheit und Frieden«. Die franko-belgische Cellistin Camille Thomas spielte schon bei der Uraufführung 2018 den Solopart. Rhythmik und Perkussion, große Dramatik und Expressivität, aber auch experimentelle Töne kennzeichnen dieses Konzert. Im mittleren Satz kann man Anspielungen auf MG-Feuer und Menschenschreie ahnen. Der Ausklang ist dennoch voller Hoffnung für die Zukunft – mit Anmutungen von Vogelgesang, Meereswellen und friedlichen türkischen Tänzen.

Gustav Mahlers 1. Symphonie sollte ursprünglich eine »symphonische Dichtung« werden. Das »erzählende« Programm ist in der vollendeten Symphonie noch zu spüren, vielfach wurde vermutet, Jean Pauls Roman »Titan« sei das Modell gewesen. Jeder der vier Sätze ist aber auch ein gewaltiges Kunstwerk für sich. Im ersten Satz, in dem Mahler sein Lied »Ging heut morgen übers Feld« verarbeitet, scheint seine »Heldenfigur« durch die Natur zu wandern. Der zweite Satz enthält einen von Mahlers derb-grotesken Ländler-Tänzen, der dritte ist ein abgründiger Trauermarsch mit weiteren Liedzitaten darin. Der 20-minütige Schlusssatz schließlich wird zum stürmischen Inferno – ein turbulentes »Schreckensfinale« (Hanslick).

SO 15. MRZ 26 | 16.30

Großer Saal

RHEIN-RUHR PHILHARMONIE

George Gershwin

Who could ask for anything more? (I got rhythm)**(Arr.: Bernd Johannes Wolf)****Concerto in F**

Antonín Dvořák

Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

Alexander Jakobidze-Gitman KlavierIngo Ernst Reihl Dirigent

23,00 | 15,00 Euro ermäßigt

(7,00 Euro U30-Spezial)



Mit der 9. Symphonie hat **Antonín Dvořák** eine betörend klangschöne Musik mit hinreißenden Melodien geschaffen, die uns eine Ahnung davon geben, wie die Beschäftigung mit Musik »Aus der Neuen Welt« Dvořáks Schaffen beeinflusste. Dabei war seine Absicht ausdrücklich nicht die Imitation, sondern das Nachspüren der besonderen »Farbe« der Tänze und Spirituals der Ureinwohner und Afroamerikaner. Die umjubelte Uraufführung leitete Antonín Dvořák am 16. Dezember 1893 in New York selbst.

George Gershwin dagegen stellte sich nach dem riesigen Erfolg seiner »Rhapsody in Blue« einer großen Herausforderung: Sein Concerto in F, das im Dezember 1925 Premiere feierte, sollte die lebendige Energie der Großstadt New York widerspiegeln, gleichzeitig aber der klassischen dreisätzigen Form des Klavierkonzertes gehorchen. Damit gelang ihm ein Meisterwerk aus einer Mixtur aus Jazz, Blues und Klassik, das seine Frische und Aktualität bis heute nicht verloren hat. An den Anfang des Programms »Aus der Neuen Welt« hat die Rhein-Ruhr Philharmonie ein wahrhaft ikonisches Stück George Gershwins gestellt: »I got rhythm«, ein Song, über dessen Akkordfolgen zu improvisieren im Jazz zum Standard großer Improvisationskunst gehört. Die Rhein-Ruhr Philharmonie präsentiert das Stück in einer eigens für den heutigen Abend geschaffenen Bearbeitung für großes Orchester und Jazzband von Bernd Johannes Wolf.

SO 15. MRZ 26 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **QUARTETT**

MIT FRANZÖSISCHEM BLICK

Anton Webern

Langsamer Satz

Charlotte Sohy

Streichquartett Nr. 1 op. 25

Ludwig van Beethoven

Streichquartett op. 59 Nr. 3 »Rasumowski«

Quatuor Hermès

Omer Bouchez Violine

Elise Liu Violine

Yuko Hara Viola

Yan Levionnois Violoncello

20,00 Euro (ermäßigt 10,30 Euro)



Vier junge Musiker, die mit hervorragendem Geschick auf dem klugen Mittelweg zwischen akkurater Notentextausdeutung und emotionaler Tiefenschürfung balancieren, das ist das französische Quatuor Hermès. 2008 von Studenten des »Conservatoire national supérieur de musique et de danse« von Lyon gegründet, wählte das Streichquartett den Himmelsboten der griechischen Mythologie als Namensgeber, der ja ebenfalls als Mittler zwischen zwei Welten auftritt.

Erklärtes Ziel des Ensembles, das mit nur wenigen Besetzungswechseln seit nunmehr vierzehn Jahren seinen individuellen Stil verfeinert, ist es, zwischen dem Text des Komponisten und der Empfindsamkeit des Publikums zu vermitteln. Geprägt und unterstützt wurden sie dabei durch eine Reihe entscheidender Begegnungen, insbesondere mit dem Ravel-, dem Ysaÿe- und dem Artemis-Quartett, mit denen die vier Musiker ihre Ausbildung absolvierten und eine gemeinsame musikalische Philosophie entwickelten, sowie mit so herausragenden Persönlichkeiten wie Eberhard Feltz in Berlin und später Alfred Brendel, der sie sehr inspirierte und mit dem sie heute regelmäßig zusammenarbeiten.

SA 21. MRZ 26 | 11.00 | 14.00

Kleiner Saal

BoSy **MÄRCHENZELT** *

**DER JOSA
MIT DER ZAUBERFIEDEL**

**Eine musikalische Geschichte für Violine, Flöte,
Schlagzeug, Klavier und Erzähler
nach einem Buch von Janosch mit Musik von Wilfried Hiller**

Katrin Spodzeja Violine

Alexander Schütz Flöte

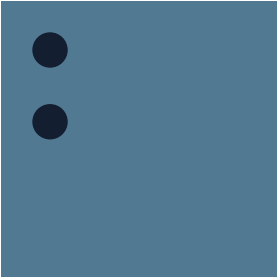
Diego Aldonza Crespo Schlagwerk

James Maddox Klavier

Katharina Flaig Erzählerin

14,00 Euro (ermäßigt 7,30 Euro)

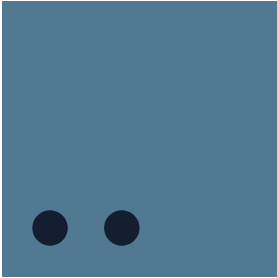
BoSy MÄRCHENZELT



Geschichten und Musik gehören schon immer untrennbar zusammen. Wir laden euch ein, in unserem Märchenzelt Platz zu nehmen und spannender Musik, kombiniert mit neuen, alten und zeitlosen Geschichten zu lauschen.

Geeignet für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Der alte Köhler Jeromir und sein Sohn Josa sind eigentlich sehr zufrieden mit ihrem Leben. Leider ist Josa aber zu klein und schwach, um den Beruf seines Vaters weiterzuführen. Doch eines Tages bekommt Josa eine Zaubergeige geschenkt. Damit kann er jeden Zuhörer entweder groß und stark oder aber ganz klein machen. Und mit dieser Geige macht sich Josa auf den Weg zum Mond, um zu beweisen, dass auch kleine Leute viel bewegen können.



SA 21. MRZ 26 | 20.00

Großer Saal

BoSy **CONCERTO**

EINE BÜHNE VOLLER HÄNDEL

Georg Friedrich Händel

Ouvertüre zu »Almira, Königin von Castilien« HWV 1

Arien für Countertenor aus den Opern:

»Serse« HWV 40

»Giulio Cesare in Egitto« HWV 17

»Rinaldo« HWV 7

Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 6

Concerto grosso B-Dur op. 3 Nr. 1

Arie für Countertenor aus der Oper:

»Alcina« HWV 34

Ouvertüre zu und Sinfonia aus »Rinaldo« HWV 7b

Arien für Countertenor aus der Oper:

»Rinaldo« HWV 7b

Valer Sabadus Countertenor

Bochumer Symphoniker

Georg Kallweit Violine und Musikalische Leitung

31,00 | 29,00 | 25,00 | 20,00 Euro



BoSy **CONCERTO**



Georg Friedrich Händel war einer der erfolgreichsten und bekanntesten Komponisten der Barockzeit. Der gebürtige Deutsche zog in seinen späten Zwanzigern nach England, wo er sich als britischer Staatsbürger etablierte. Obwohl Händel in der englischsprachigen Welt vor allem für seine Oratorien und Orchesterwerke bekannt ist, war er in erster Linie ein Opernkomponist und beherrschte über zwei Jahrzehnte lang die Londoner Opernszene.

Seit seinen frühen Zwanzigern schrieb Händel im Stil der Opera seria, die er mit Elementen aus der französischen Oper und dem Drama anreicherte und dabei ganz der barocken »Poetik des Wunderbaren« folgte. Die Stimmen der Gesangsstars der damaligen Zeit, der Kastraten wie Farinelli & Co, für die Händel seine rasant-virtuosen Opernarien schrieb, passen perfekt zu dieser Poetik: Ihr androgynes Timbre und ihre ungewöhnlichen, geradezu irrealen Klangfarben besaßen jene Künstlichkeit, nach der dieses barocke Musiktheater-Konzept verlangte.

Heute werden diese Arien von Countertenören übernommen, die, anders als Kastraten, mit ihrer Kopfstimme singen: Der hohe Ton entsteht durch die Verwendung des Falsettregisters, wofür es einer besonderen Gesangstechnik bedarf. Dabei sind Countertenöre keineswegs eine moderne Erfindung – Männer, die mit ihrer hohen Kopfstimme singen, gab es über viele Jahrhunderte hinweg, bis sie zu Beginn des 17. Jahrhunderts von den Kastraten verdrängt wurden. Auch in diesem Stimmfach ist die Umsetzung sehr individuell, und entsprechend vielfältig sind Klangfarbe, Volumen, und Umfang der Stimmen.

Ausverkauft

BoSy EXTRA

SA 28. MRZ 26 | 20.30

Kirche

BoSy **EXTRA**

BOSY LOUNGE

BoSy Lounge Band

Musiker der Bochumer Symphoniker

40,00 Euro

Bitte beachten sie, dass die Veranstaltung nicht bestuhlt ist!

Entspanntes Feiern mit Live-Musik
und DJ
in der ungewöhnlichsten Party-Location
Bochums

**BOSY 1
LOUNGE**

Lounge



Führungen vor und hinter den Kulissen des Anneliese Brost Musikforum Ruhr

**Besichtigen Sie unser schönes Zuhause
im Rahmen einer fachkundigen Führung!**

Öffentliche Führung

Bei einer öffentlichen Führung, die wir in der Regel samstags anbieten, erkunden Sie in rund 90 Minuten das Zuhause der Bochumer Symphoniker. Bei der Besichtigung erhalten Sie Einblicke in die Bereiche vor und hinter der Bühne. Die zertifizierten und geschulten Gästeführer der Bochum Marketing GmbH vermitteln darüber hinaus vieles über die Entstehung des Hauses, über die Architektur und die akustischen Besonderheiten.

Das Mindestalter der Teilnehmer ist 6 Jahre. Bitte beachten Sie, dass die Führungen nicht barrierefrei sind, an verschiedenen Stellen sind Treppen zu überwinden.

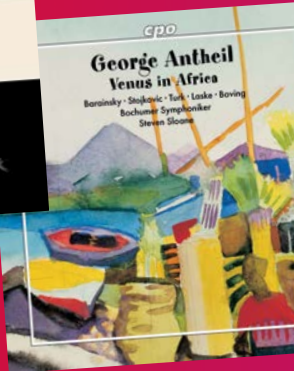
Die Teilnahme an einer öffentlichen Führung kostet 10 Euro, Termine finden Sie im Kalender auf unserer Homepage bochumer-symphoniker.de, die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

Gruppenführung

Bei Interesse an einer Gruppenführung an einem individuellen Termin wenden Sie sich bitte an:

Bochum Marketing

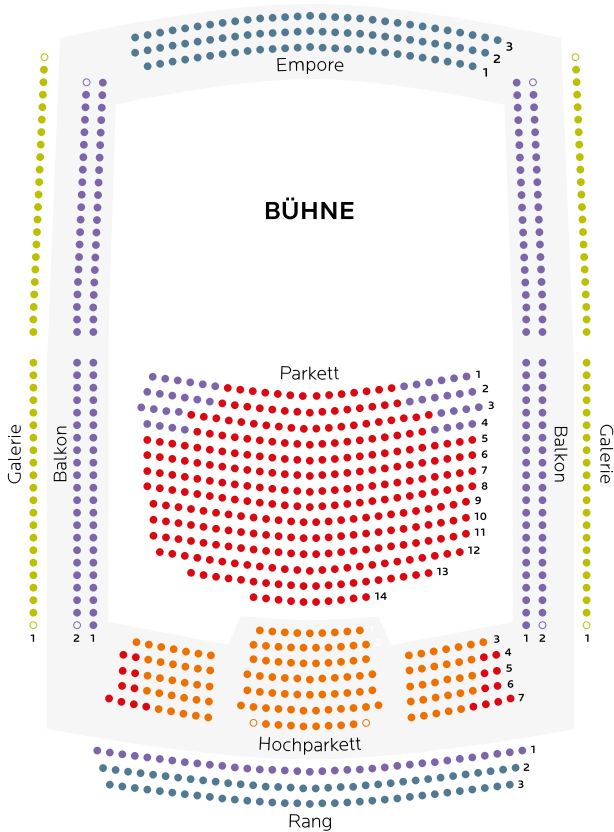
Ansprechpartnerin: Bettina Kersting
Telefon 0234 90 49 630
kersting@bochum-marketing.de



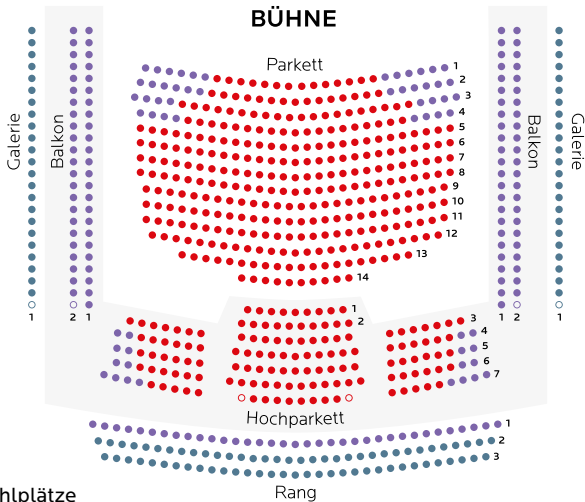
BoSy

**Rund um unsere Konzerte
im Foyer erhältlich!**

SITZPLAN GROSSER SAAL



SITZPLAN GROSSER SAAL BOSY FAMILIE



○ Rollstuhlplätze

Bitte beachten Sie: Bei einzelnen Sonderkonzerten kann die Verteilung der Preiskategorien/der Bestuhlung im Saal variieren.
Bitte informieren Sie sich auch auf bochumer-symphoniker.de

PREISKATEGORIE	PK HP	PK 1	PK 2	PK 3	PK 4
----------------	-------	------	------	------	------

BoSy MEISTERSTÜCKE	47,00	42,00	34,00	28,00	18,00
---------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

BoSy CONCERTO	31,00	29,00	25,00	20,00	
----------------------	-------	-------	-------	-------	--

ZU GAST RHEIN-RUHR PHILHARMONIE	23,00 (15,00) auf allen Plätzen				
--	---------------------------------	--	--	--	--

PREISKATEGORIE	PK 1	PK 2	PK 3
----------------	------	------	------

BoSy FAMILIE	17,00	15,00	12,00
---------------------	-------	-------	-------

KLEINER SAAL PREISKATEGORIE	PK 1
---------------------------------------	------

BoSy QUARTETT	
----------------------	--

BoSy CAMERA	20,00 (10,30) auf allen Plätzen
--------------------	---------------------------------

BoSy MÄRCHENZEIT *	14,00 (7,30) auf allen Plätzen
---------------------------	--------------------------------

KIRCHE

BoSy EXTRA	
-------------------	--

LOUNGE **	40,00 auf allen Plätzen
-----------	-------------------------

* BoSy Card 25 und RuhrKultur.Card können nicht eingesetzt werden.
** Ermäßigung: 50 % für Rollstuhlfahrer, Schwerbehinderte und Inhaber des Vergünstigungsausweises.

Ermäßigte Preise (circa 50 %) Eine Ermäßigung des Abonnementpreises um circa 50 % gilt für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler:innen und Student:innen bis einschließlich 29 Jahre, Auszubildende, Schwerbehinderte (mind. 80 %) sowie eine eingetragene Begleitperson und Inhaber:innen eines Vergünstigungsausweises (z. B. BO-Pass). Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

U30-Special Schüler:innen und Student:innen bis einschließlich 29 Jahre sowie Inhaber:innen eines Vergünstigungsausweises zahlen an der Abendkasse für Restkarten nur 7 Euro.

KOMBITICKET Ihre Eintrittskarte wird zum Fahrschein!
Freie Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln (2. Klasse) in der Preisstufe B, bezogen auf das Tarifgebiet 36, Bochum.



KARTEN

Onlineverkauf

bochumer-symphoniker.de

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66
An Feiertagen kein Vorverkauf.
bochumer-symphoniker.de

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Callcenter
Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66 oder
0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Kartenverkauf über das Internet

Sie können ihre Eintrittskarten bequem und schnell über das Internet buchen. Bezahlen Sie einfach per Kreditkarte und lassen sich Ihre Tickets zusenden oder drucken sich diese per print@home komfortabel zu Hause aus.

Bitte beachten Sie, dass beim Onlineverkauf zusätzliche Gebühren anfallen.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für die Veranstaltungen im Anneliese Brost Musikforum Ruhr gibt es deutschlandweit auch über ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie, dass diese evtl. abweichende Gebühren erheben können und im Falle eines Veranstaltungsausfalls Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgegeben werden können.

Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen sowie beim Onlineverkauf.

Reservierung

Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Überweisung bezahlt werden.

Sie erhalten dazu eine Reservierungsnummer oder Rechnung. Erhalten wir innerhalb der 14 Tage einen Zahlungseingang per Überweisung von Ihnen, senden wir Ihnen Ihre reservierten Karten gerne gegen eine Versandkostenpauschale von 4,00 Euro per versichertem Versand zu.

Kartenumtausch/Kartenrückgabe

Einzelkarten sind von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen. Programm- oder Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und bedingen keinen Anspruch auf Rücknahme der Eintrittskarte.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie sowohl an der Konzertkasse im Musikforum als auch in der Bochum Touristinfo.

Diese Gutscheine können Sie für Karten für alle Konzerte der Bochumer Symphoniker verwenden (ausgenommen Gastspiele und Kooperationsveranstaltungen).

Gutscheine sind 3 Jahre gültig.

Abendkasse

Die Abendkasse im Musikforum öffnet in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bei sehr kurzfristiger Buchung (Vortag des Konzerttermins) hinterlegen wir Ihnen Ihre Karten an der Abendkasse. Reservierte Karten (nur für das jeweilige Konzert), die an der Abendkasse hinterlegt wurden, müssen bis mindestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn abgeholt werden.

Gruppenbuchungen

Sie planen einen Besuch im Anneliese Brost Musikforum Ruhr für Ihre Gruppe, Ihren Verein oder Ihren Kollegenkreis? Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung mit maßgeschneiderten Angeboten rund um Ihren Besuch in Bochum.

Bochum Marketing

Ansprechpartnerin: Michaela Schloemann
Telefon 0234 90 49 624
musikforum@bochum-marketing.de

HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang
Intendant
und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann
Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Intendant
und Generalmusikdirektor

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen
Betriebes

Programm

Tung-Chieh Chuang | Felix Hilse

Programm Musikvermittlung

Tung-Chieh Chuang
Theresa Denhoff | Katharina Flaig

Text

Christiane Peters | Hans-Jürgen Schaal

Redaktion und Lektorat

Christiane Peters | Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign,
Düsseldorf

Fotos

Für die Überlassung der
Künstler:innenfotos danken wir
den Fotograf:innen und Agenturen.

Stand: Februar 2026

Die Bochumer Symphoniker sind

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und
Änderungen der Besetzung
vorbehalten.

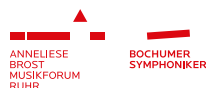
TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Callcenter
Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de



SA 25. | SO 26. APR 26 | 16.00
SA 2. MAI 26 | 16.30 SO 3. MAI 26 | 14.30
Schauspielhaus Bochum | Großer Saal

BoSy **EXTRA**

LEBEN UND SCHICKSAL

Wassili Grossman

»Leben und Schicksal« (für die Bühne bearbeitet)

Dmitri I. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Johan Simons Regie
Johannes Schütz Bühne
Greta Goiris Kostüm
Steven Prengels Musik

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent

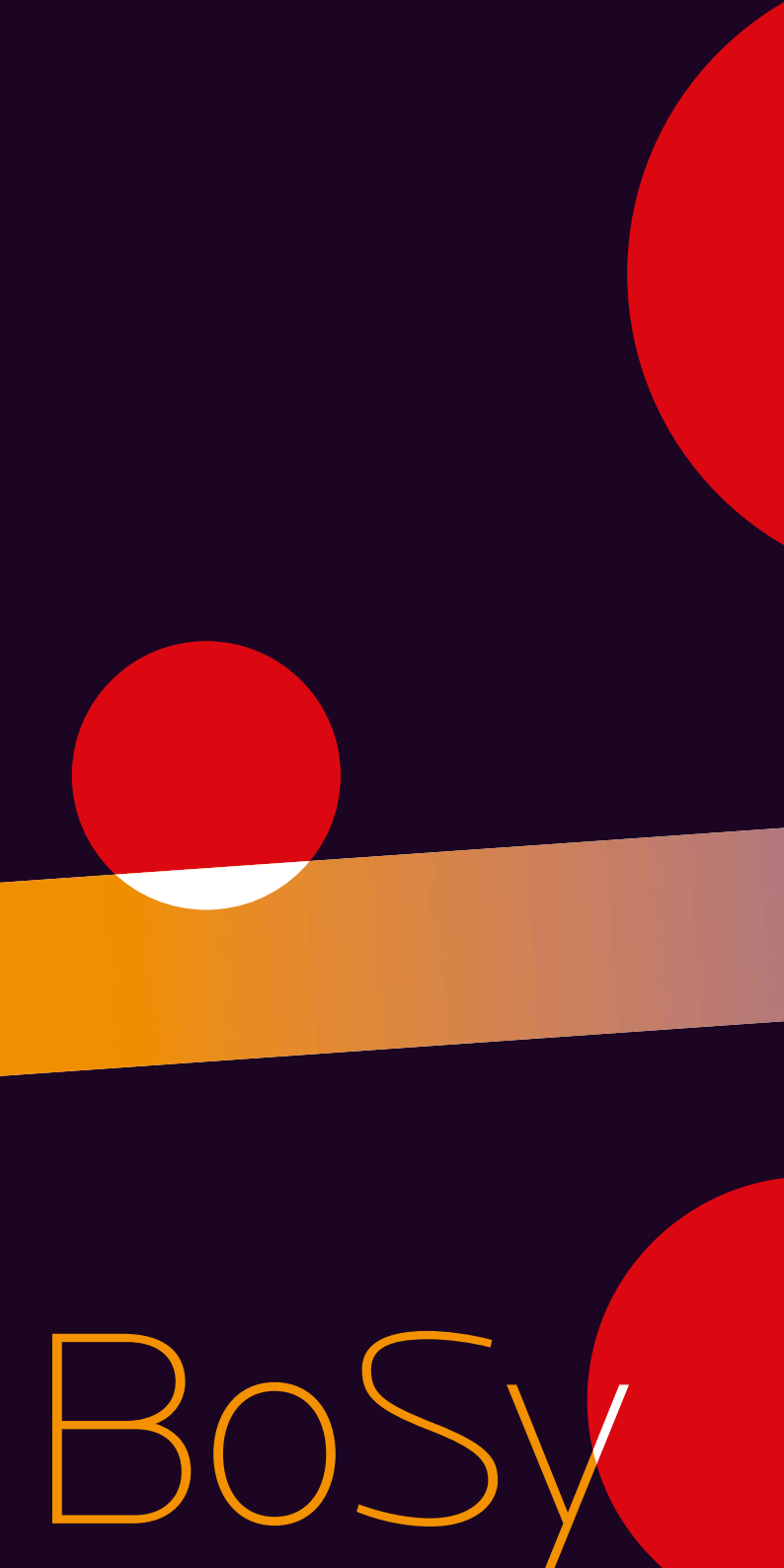


In Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum



Wassili Grossmans Roman »Leben und Schicksal« gilt als »Krieg und Frieden« des 20. Jahrhunderts. Darin zieht der russisch-jüdische Schriftsteller Bilanz über die totalitären Systeme seiner Zeit und sucht inmitten des Zweiten Weltkriegs nach jenen Eigenarten und Besonderheiten, die das Lebendige ausmachen. Er findet es in den Menschen, die dem Schicksal trotz allem ein Leben abtrotzen.

Eine Begegnung von Musik und Theater, die das Publikum nach der Grossman-Aufführung im Schauspielhaus zum Konzert mit Schostakowitschs 10. Symphonie ins Musikforum führt.



BoSy